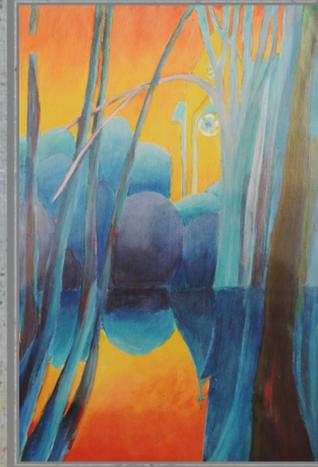


## Entwicklungen in der Kunst:



Edeltraud Göpel

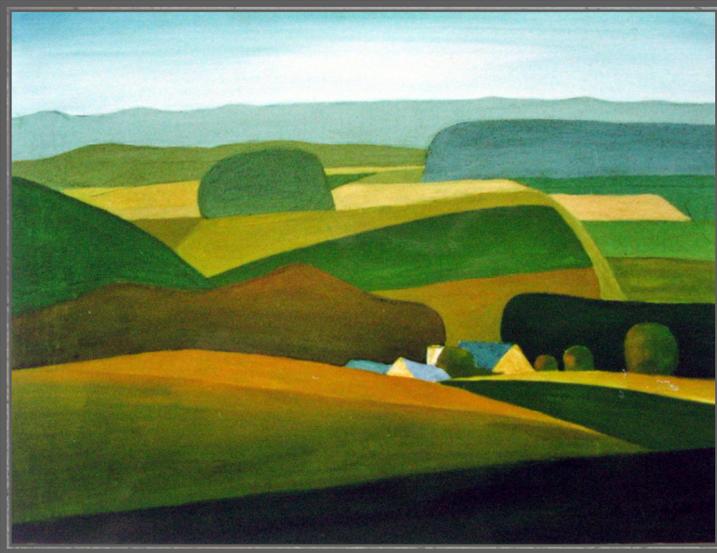
Edeltraud Göpel: „Kloster Marienstatt/Ww. I; „Kloster Marienstatt/Ww. II; „Kloster Marienstatt, Ww. III  
(46 x 64 cm), Aquarell (46 x 64 cm), Gouache (46 x 64 cm) Acryl auf Karton

„In der Malerei werden die bildnerischen Mittel in drei große Kategorien eingeteilt: Komposition, Farbe und Form. Der Inhalt eines Bilds wird erst durch diese bildnerischen Mittel sichtbar. „Sie lassen sich mit Buchstaben vergleichen, die das Wort, den Satz und den Text formen oder mit den Noten, Taktfolgen, Tempi und Rhythmen, die eine Musik formulieren.“ (Guschtl Meyer). Die Kunstgeschichte zeigt, mit welcher Vielfalt die Künstlerinnen und Künstler diese bildnerischen Mittel kreativ genutzt haben. Edeltraud Göpel und Ute Voll zeigen die unterschiedlichen Möglichkeiten der Darstellung der Klosterkirche Marienstatt bzw. eines Waldweges. Im Hinblick auf Entwicklungen in der Kunst entscheiden sich beide Künstlerinnen gegen eine wirklichkeitsgetreue Abbildung, sondern legen in ihrer Bildgestaltung Wert auf die Wiedergabe von Empfindungen und Stimmungen.



Ute Voll: „Wege I, II und III“, (40 x 60 cm) Acryl auf Leinwand

## Entwicklungen in der Kunst:



Edeltraud Göpel: „Der Westerwald“ (90 x 70 cm) Acryl auf Leinwand



Edeltraud Göpel: „Rose“  
(40 x 50 cm), Aquarell,



„Iris“ (54 x 71 cm),  
Aquarell

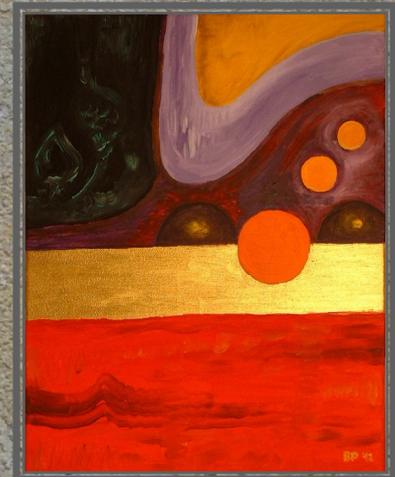
Der nächste Schritt zur „Kunst der Moderne“ ist die Betonungen von Flächen und Farben (vgl. Exponate von Edeltraud Göpel). Es folgt die „geometrische Abstraktion“: Typisch für die geometrische Abstraktion sind klar erkennbare Linien und die Aufteilung des Bildinhaltes in Einzelflächen. Der Bildinhalt ist daher nicht gegenständlich (vgl. Exponate von Brigitte Pello).



Brigitte Pello



Landschaft I  
Acryl auf Leinwand



Landschaft II (40 x 80 cm)

## Quilts zum Thema: Maler im 20. Jahrhundert



Evelyn Eht - Hollinger: „Der rote Faden“;



Uta Krell: „Lohwasser“;



Heike Kurzius-Schick: „Der Wunschbaum“



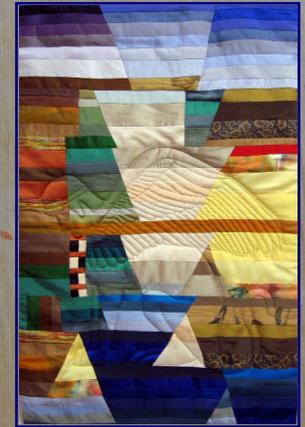
Heike Kurzius-Schick:  
„Hommage an Monet“



Silvia Staacks:  
„Ribbecks Birnbaum“



Melitta Scheiber:  
„Ausschnitt aus dem Rosengarten“



Heike Kurzius Schick:  
„Unsere schöne Welt“

Die farnefrohen Quilts der Künstlerinnengruppe „Patch Weilburg“ belegen anschaulich den Wechsel der Schwerpunktsetzungen in einem Kunststil der Moderne: „Geometrische Abstraktion“. Der Bildinhalt deutet die Wirklichkeit nur noch in den Flächenbegrenzungen an. Die Quilts verzichten weitgehend auf Details der dargestellten Inhalte. Im Vordergrund steht das Zusammenspiel von Farben und Formen.

In der Abstrakten Malerei vollzog sich ein Bruch mit einem Grundprinzip - wirklichkeitsnahe Darstellung der Inhalte eines Bildes - abendländischer Malerei. Als „Abstrakte Malerei“ wird ein Ordnen oder Komponieren mit Farben, Kontrasten, Linien und geometrischen Formen ohne konkrete Abbildung von Gegenständen angesehen.



Christine Fries: Triptychon „Brücken zwischen dir und mir“ (230 x 100 cm),  
Acryl auf Leinwand

„Abstrakte Kunst“ (gegenstandslose Kunst) ist eine Kunstrichtung, die mit dem Anfang des 20. Jahrhunderts (um 1910) begann, als die ersten Künstlerinnen und Künstler sich immer weiter von der Wiedergabe oder Interpretation der Wirklichkeit in ihrer Malerei entfernten. Seit ihren Anfängen hat „Abstrakte Kunst“ in immer neuen Varianten, Stilrichtungen und Zusammenhängen weltweit ihren Platz in der Kunstszene behauptet.



Gabriele Kleist



Gabriele Kleist: colorcrash I



colorcrash II



colorcrash III



Siegrun Keiner: „Abstrakt I“, (60 x 80 cm),  
Rotwein/Kaffee/Acryl auf Leinwand;



„Abstrakt II“ (50 x 70 cm),  
Kaffee/Rotwein/Tusche auf Leinwand;

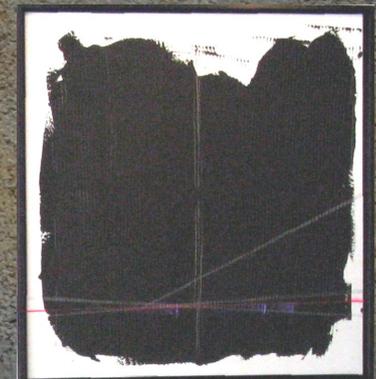


„Abstrakt in Grün“, (100 x 110 cm),  
Mischtechnik auf Leinwand

„**Abstrakte Malerei**“ erfuhr von Anfang an neben begeisterter Aufnahme auch polemische und ernsthafte Kritik. Die „Abstrakte Malerei“ hat es auch heute noch schwer, vom Publikum positiv aufgenommen und verstanden zu werden. Besonders wurde kritisiert, dass abstrakte Malerei im „Kalten Krieg“ funktionalisiert worden sei. So subventionierte der Geheimdienst CIA den Künstler Jackson Pollock und andere abstrakte Expressionisten im Wege des Congress for Cultural Freedom (kulturelle Freiheit) und in Übereinstimmung mit der Förderungspolitik der Rockefeller Foundation und der Ford Foundation. Während Stalin in seinem unmittelbaren Machtbereich den „sozialistischen Realismus“ forcierte, bot sich so nach dem Krieg die „Abstrakte Malerei“ im zerstörten Europa als Demonstration politischer und künstlerischer Fortschrittlichkeit und Freiheit (ohne sozialkritische Botschaft).



Siegrun Keiner



Michael Abel: „Punkt und Linien“ (90 x 100 cm links und rechts), (Mitte 120 x 100 cm) – Mischtechnik bzw. Sprühtechnik

## Entwicklungen in der Kunst:



Marli Bartling: „Blaue Blumen“ (60 x 80 cm),  
Acryl auf Leinwand,



„Lady in red“ (60 x 80 cm),  
Acryl auf Leinwand



„Wilde Wasser“ (60 x 80 cm),  
Acryl auf Leinwand

Unter die Bezeichnung „Abstrakte Kunst“ fallen sowohl „abstrakt - abstrahierende“ wie „abstrakt-gegenstandslose“ Werke. Erstere abstrahieren vom Gegenstand, letztere bedienen sich autonom der malerischen Mittel ohne jeden Gegenstandsbezug.



Mike Bach: „Geologische Formation“,  
(80 x 100 cm), Acryl auf Leinwand



Hilde Sayn: „Familie“, (60 x 80 cm),  
Acryl auf Leinwand



Mike Bach: „Herbstlicht II“,  
(80 x 120 cm), Acryl auf Leinwand

## Entwicklungen in der Kunst:



Pepe Castillo: „Frutas en la cocina“  
(60 x 50 cm), Öl auf Leinwand



Nora Karolak: „Obst in der Schale“  
(60 x 50 cm), Öl auf Leinwand



Wolfgang Kissel: „Birnen“  
(60 x 50 cm), Acryl auf Leinwand



Nora Karolak: „Blumengruß“,  
(50 x 40 cm) Öl auf Leinwand

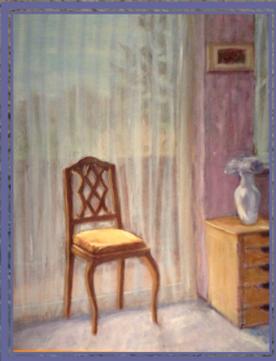


Angelica Kowalewski: „Weinprobe“  
(60 x 50 cm) Acryl auf Leinwand



Christel Prümm: „Baumblüte“  
(70 x 50 cm) Acryl auf Leinwand

Wir pflegen die Vielfalt in der Kunst und üben Toleranz gegenüber den Kunstwerken!



Pepe Castillo: „Silla en Soledad“  
78 (50 x 60 cm), Öl auf Leinwand;



Cuma Adigüzel: „Landschaft“  
(60 x 46 cm), Acryl auf Leinwand



Elke Lott: „Komposition in blau – orange“  
(70 x 50 cm), Acryl auf Leinwand